

# Kunstwerke zwischen Idyll und Chaos

**Borgholzhausen** (gl). Die Ausstellung von Matthias Poltrock im Museum Borgholzhausen ist jüngst im Beisein zahlreicher Kunstliebhaber eröffnet worden. Zur „Derzeitigen Dauerstellung“ des Kulturvereins Borgholzhausen, die den Titel trägt „Idyll und Chaos“, begrüßte die Vorsitzende Astrid Schütze. Ein Jahr lang wird die Ausstellung zu sehen sein, wobei der Borgholzhausener Künstler seine Werke tauschen und immer wieder neue zeigen, sowie „Zwischendurch-Veranstaltungen“ anbieten wird.

Wer das umfassende und reichhaltige Werk von Poltrock kennt, wird in den überschaubaren

Räumlichkeiten des Fachwerkhauses dennoch nichts vermissen. Mit viel Geschick und der Hilfe des Künstlerkollegen Jörg Spätig wurden zwei Räume bestens eingerichtet. Wer mehr sehen möchte, dem steht jederzeit die Werkstatt des Künstlers in der Ateliergemeinschaft Dauntown offen, die für ihn ein „besonders glücklicher Ort seines kreativen Schaffens“ ist.

Auch wenn der Titel der Ausstellung „Idyll und Chaos“ ist, so ist doch mehr vom Ersteren zu sehen, selbst wenn es sich für den Künstler nach seinem gesundheitlichen Zusammenbruch im letzten Jahr manchmal nach inne-

rem Chaos anfühlen mag. Kann da Farbe nicht Mut machen? Sie hat ihn schon immer in ihrer Leuchtkraft, in ihren unzähligen Kombinationsmöglichkeiten und vielfältigen Kontrasten fasziniert und beschäftigt. Eine neue Prägnanz hat dennoch seine Bildsprache erhalten: Er experimentiert mit gestischen, abstrakten Farbfeldern. Wie ein Gewebe wirken die flächig angeordneten Felder – sowohl in anregend kraftvollen Tönen als auch pastellfarbenen. Wie gewohnt, reizt er die harmonische Farbgebung in Perfektion aus. Für den Betrachter ist es die reinste Sinnesfreude.

Mit den „Sehstücken“ gibt es

bekanntere Werke zu sehen, bei denen Poltrock mit kraftvoller Pinselführung und in expressiven Farben seine Liebe zur Natur anschaulich zeigt. Da werden Schaumkronen auf dem Wasser vom goldenen Himmel gekrönt und laden zum Mitträumen ein. Im Treppenaufgang blickt man auf die schneeige Wand des imposanten Matterhorns und scheint selbst hinaufzusteigen. Immer noch aktuell ist die Reihe „Millionaires' View“, die die vermeintlich heile Welt der Superreichen in ihren Domizilen widerspiegelt. Fast noch anschaulicher gemalt, als es ein Foto vermag.

**Dr. Silvana Kreyer**

## Wandskulpturen aus Holzresten

**Borgholzhausen** (sek). Das Gestalten und aus dem Vollem schöpfen, Inspirationen folgen und mit wachen Augen das Zeitgeschehen betrachten – das ist Poltrocks' Sache noch immer. Groß ist seine Phantasie. Mit einem Schmunzeln entdeckt man die wie zufällig auf dem Schrank platzierten, mit Farbe verschmierten Dosen aus denen Tiere hervorblicken. Das Augenmerk ziehen auch einige Werke der K-PAX-Serie auf sich, bei der Poltrock Versatzstücke der Pop-Art und Weggeworfenes kunstvoll angeordnet hat und zum Beispiel Micky Maus nachspürt.

Noch immer wird die Skulpturen-Serie „Das Herz eines Künstlers“ erweitert, die an eine Monstranz erinnert. Aus Altholz und Abfall gefertigt, steckt die Idee des Umgangs der Menschen mit Abfall und Ressourcen dahinter. So schafft Poltrock aus Holzresten Wandskulpturen. Das scheinbar Wertlose auf einen Sockel gestellt, gewinnt durch Verwendung

teuerster Farben und oft einer Vergoldung einen anderen Wert und erzeugt eine neue Wahrnehmung. Er nennt sie „liebvolle Segnungskunst“.

Mit wachen Augen reflektiert Matthias Poltrock die Welt und spiegelt sie in seinen Werken wider. Auch wenn ihm, dem das Handwerkliche immer gelegen hat, manches zurzeit noch nicht möglich ist, darf man gespannt sein auf Neues.

Gerne bezieht sich Poltrock dabei auf den von ihm so geschätzten Künstler der Farbfeldmalerei, auf Sean Scully: „Wiederholung ist die Bedeutung des Lebens. Jede Inspiration braucht Wiederholung. Wenn Du von etwas wirklich inspiriert bist, verliebst du dich darin. Und du willst es für immer tun.“

**i** Die Ausstellung ist ein ganzes Jahr zu sehen. Öffnungszeiten des Museums Borgholzhausen in der Freistraße 25: mittwochs und sonntags von 15 bis 18 Uhr.



Im Museum Borgholzhausen zeigt der Künstler Matthias Poltrock ein Jahr lang seine Werke. Foto: Kreyer